



Telegraph

NEWS DER FEG OLTEN • FOLGE 1 • AUSGABE 1 • ZWEITES HALBJAHR 2017

SEBASTIAN WÜRTH

Der neue Frontmann über sich, die Gemeinde und die neuen Aufgaben

Er ist gewählt. Sebastian Würth ist der neue Name in der FEG Olten. Eine Annäherung.

Gemeinde ist das Beste, was der Welt passieren kann. Es ist der Ort, an dem wir Gottes Reden hören. Ein Ort der Begegnung mit dem Heiligen Gott, in Vater, Sohn und Heiligem Geist. Eine blühende Gemeinde ist ein Ort der Umkehr und der Erneuerung. Falsche Wege können hier ein Ende finden und neue Wege einen Anfang nehmen. Menschen finden neuen Mut und können aufrecht, gestärkt und mit neuer Kraft und Hoffnung nach Hause gehen.

Ich freu mich so, mit euch zusammen Teil von diesem Wirken Gottes sein zu dürfen. Ja, Gemeinde ist Gottes Werk, nicht unseres. Gerade deshalb sollte Gemeinde eine betende Gemeinde sein.

Nathan Feuerstein hat mal gesagt: «Es ist hart für Gott Gebete zu beantworten, wenn niemand betet» Gebet ist eine grosse Aufgabe, welche die Gemeinde Kraft kostet. Doch wenn wir die Gemeinde selber zum Blühen bringen müssten, wäre es ungleich kräfteaubender und dazu noch aussichtslos.

Bei alledem ist Gemeinde aber nicht Selbstzweck, kein Club oder Resort um nur das persönliche Wohlbefinden zu steigern. Nein, Gemeinde ist Gottes Arm in die Gesellschaft, in das Leben der Anderen. Menschen sollen Jesus kennen lernen und neues und ewiges Leben bekommen. Und Christen müssen sich bei diesem Wirken in der Gesellschaft nicht



verstecken oder schämen. Christ sein ist keine Krankheit oder eine persönliche Schwäche. Es ist auch kein Rollstuhl, der nur Schwachen und Traurigen hilft, durchs Leben zu rollen.

Christ zu sein, ist sehr vernünftig und ist Ideologien wie dem Atheismus oder dem Agnostizismus rational überlegen.

Gemeinde ist das Beste, was der Welt passieren kann.

Auch wenn die Apologie (wie man das nennt), nicht der Kern des Evangeliums ist bringt es mich zum letzten Punkt. Gemeinde hat nämlich auch die Aufgabe uns alle zu mündigen Christen zu machen. Wir sollten Gottes Wort immer besser kennen lernen und lernen die Sicht Gottes in der Welt sprachfähig zu machen. Besonders junge Menschen wachsen in einer Welt auf, die mehr und mehr alles relativiert und Übernatürliches per se als Fiktion abtut. Aus diesem Grund sollte sich Gemeinde bilden, darum spielt auch die Lehre in der Gemeinde eine wichtige Rolle. Nicht zuletzt ist Gemeinde ein Ort des Lobes und der Ehre Gottes. So singen wir Lieder in welchen wir Gott anbeten und ihn preisen, für das was er ist und was er tut. Ich freu mich mit euch zusammen ein Teil einer blühenden Gemeinde sein zu dürfen. ▪

Wer ist Sebastian Würth? Eine kurze Vorstellung zum geistlichen Werdegang in eigenen Worten.

Ich wuchs als drittes von 5 Kindern in einer liebevollen Familie auf. Mein Vater hatte in Memmingen in Süddeutschland eine Gemeinde gegründet. So ging ich schon als Kind den Weg mit Jesus.

Ich bekehrte mich, dass weiss ich noch genau, im Schlafzimmer meiner Eltern. Meine Mutter, eine liebevolle, gläubige Frau hat mit mir zusammen das Gebet

dazu gesprochen.

In der Jugendzeit kehrte ich dem Glauben jedoch den Rücken und zog in die Grossstadt. Dort lernte ich meine wunderbare Frau kennen. Doch auch sie war ungläubig. Wir schlitterten von einer Krise in die Nächste.

Doch Gott blieb dran und so kam es, dass sich meine Frau bekehrte und ich mit Jesus einem Neuanfang machen konnte.

Inzwischen leben wir hier in der Schweiz und ich durfte in der FEG Aarau, die wir besuchten, geistlich

Ich wurde geistlich stark herausgefordert.

wachsen und lernen mit Gott durchs Leben zu gehen.

Als ich dann vor etwa 7 Jahren die Berufung zum Pastorendienst

erhalten habe, wurde ich geistlich nochmal stark herausgefordert. Was dachte sich Gott dabei, mich zu berufen? Ich kann das nicht und ich will das auch nicht...

Doch wir wagten den Sprung ins kalte Wasser. Gott fordert nicht nur, sondern er gibt auch die Kraft dafür. Während des Studiums habe ich das erfahren, wie nie zuvor. Ich konnte tiefes Vertrauen zu Gott fassen, dass er es bewirken kann und vorangeht.

«Seid stark in der Kraft seiner Stärke», so sagt er es. ▪